

DRK MÜNSTER AKTUELL

NOVEMBER 2007

EDITORIAL

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Ehrenamtliche, liebe Mitglieder!

Im Oktober lief der Film „Suchkind 312“ im Fernsehen, worin die dramatische Situation im Nachkriegsdeutschland nachempfunden wurde. Anhand eines Beispiels wurde die Arbeit des Suchdienstes des Deutschen Roten Kreuzes dargestellt. Hunderttausende Familien wurden durch den 2. Weltkrieg auseinander gerissen; Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes hat seit seiner Gründung im Mai 1945 rund 16 Millionen Menschen wieder miteinander in Verbindung gebracht. Heute sind immer noch ca. 1,3 Millionen Schicksale nicht geklärt. Die Folgen des zweiten Weltkrieges beschäftigen den DRK-Suchdienst noch heute. Jährlich 8.000 neue Anfragen nach Vermissten aus dem Krieg, aber auch 10.000 jährliche Anfragen im Gefolge von aktuellen Krisen und Konflikten in der Welt. Rund 80 Prozent aller Anfragen können aufgeklärt werden.

Daher bieten auch wir im DRK-Kreisverband Münster diese bedeutende humanitäre Aufgabe nach wie vor an, denn der Suchdienst hat bis heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt.

Und was sonst noch passiert ist, erfahren Sie in dieser neuen Ausgabe von DRK-Aktuell. Viel Freude beim Lesen!

Ihr Ulrich Schindler

IN DIESER AUSGABE:

- FSJ startet ins neue Bildungsjahr** 1
- DRK Münster feierte Jubiläum „Bunter als gedacht“** 2
- Schulsanitätsdienst** 3
- Hilfsorganisationen ziehen erste Bilanz im Kranken-transport** 3
- Mitgliederversammlung** 4
- Kinderschutzambulanz wird 15!** 4
- Baubeginn Villa Kahmann** 4

FSJ STARTET INS NEUE BILDUNGSJAHR

Auch in diesem Jahr ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) beim Kreisverband Münster gut gestartet. Zwischen September und November finden Einführungstage für die zahlreichen Teilnehmer statt.

Wieder einmal rekordverdächtig: Rund 350 junge Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren beginnen in diesem Jahr beim DRK ein FSJ. Sie finden in sehr unterschiedlichen sozialen Einrichtungen innerhalb von Westfalen-Lippe Klarheit und Orientierung für

ihren weiteren persönlichen und beruflichen Werdegang.

Durch die vom DRK organisierten begleitenden Seminarwochen und -tage werden den FSJ-Lern berufsübergreifende Qualifikationen vermittelt. „Die Bildungsarbeit zielt hin auf Persönlichkeitsentwicklung

und den Ausbau von Schlüsselkompetenzen wie Konflikt- und Reflektionsfähigkeit, Mitbestimmung, Teamfähigkeit und Solidarität“, erklärt FSJ-Leiterin Frauke Sabat. Dabei spielen auch die Akzeptanz von Grenzen, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und

das Erfassen von gesellschaftlichen Zusammenhängen eine wichtige Rolle. Besonderer Wert wird außerdem auf die Bearbeitung von Erlebnissen und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit der Teilnehmer/-innen gelegt.

Das Freiwillige Soziale Jahr beginnt am 1. September jeden Jahres. Ein Zwischeneinstieg bei freien Plätzen ist jederzeit möglich. Gefördert wird das FSJ vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Etwa 100 der neuen FSJ-Teilnehmer/-innen mit DRK-Bildungsreferenten (rechts)

DRK MÜNSTER FEIERTE JUBILÄUM „BUNTER ALS GEDACHT“

Am Samstag, den 8. September lud das Deutsche Rote Kreuz Münster zu einem großen Fest auf dem Rathaus-Innenhof ein.

Seit 100 Jahren engagieren sich Menschen in Münster für das Rote Kreuz und spenden einen Teil ihrer Zeit, um ande-

12.000 Fördermitgliedern zu den größten Vereinen Münsters.

Zum Auftakt des Jubiläums gab es einen Festakt im Stadtweinhaus, mit zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung und Wirtschaft. Unter Ihnen auch DRK-



Ellen Hülck, Ruth Lindemann, Katharina Oramus, Birgit Gövert, Ute Pier

ren zu helfen. Noch vor dem ersten Weltkrieg schlossen sich 20 junge Münsteraner zusammen und gründeten die „Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz“. Heute zählt der DRK-Kreisverband mit 170 hauptamtlichen Mitarbeitern, 300 Ehrenamtlichen und

Präsident Dr. Rudolf Seiters, der den Festvortrag zur Zukunft des DRK hielt, der Präsident des Landesverbands Dr. Jörg Twenhöven und Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann.

Im Anschluss daran machten sich die Besucher auf, sich selbst ein Bild von der großen Vielfalt des DRK Münster zu machen.

Im Innenhof des Rathauses präsentierten sich die verschiedenen Einrichtungen und Dienste, angefangen von Angeboten für Senioren, übers FSJ, die Kinderschutzambulanz und das Autismus-Therapiezentrum bis hin zur Migrationsberatung und zum Hausnotruf.

Natürlich konnte man das DRK auch an diesem Tag live in Aktion erleben. Mit Vorführungen zur Ersten Hilfe und zum Rettungsdienst zeigten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter den Alltag des Roten Kreuzes. Sie zeigten, wie man sich im Falle eines Unfalls richtig verhält. Dazu stand sogar ein Überschlagssimulator bereit. Tierisch wurde es mit der Vorführung der DRK-Rettungshunde. Auch einen Einblick ins Innere eines Rettungswagens können die Besucher gewinnen. Waschechte DRK-Rettungsdienstler demonstrierten, wie Patienten medizinisch versorgt und auf der Fahrt ins Krankenhaus betreut werden.



Jugendliche testen ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse



Esther Lüchtfeld und Stefan Bade schenken Suppe

500 Liter Erbsensuppe wurden an diesem Tag vom Ortsverein Nienberge zubereitet. Elke Dressel und ihr Team verkauften 1.000 Stücke Kuchen sowie etliche Tassen Kaffee. Nicht zu vergessen die Besatzung des Getränkestandes, die unter Leitung von Franz Kaffka Cola, Wasser, Bier und Bionade ausschenkten.

Moderiert wurde der Tag vom DRK-Botschafter Uwe Hübner, der sich seit 1999 ehrenamtlich fürs Rote Kreuz einsetzt. Viel Spaß bereitete den Gästen die Live-Musik der Jazz-Combo „More“ sowie die Hip-Hop-Gruppe des Jugendtreffs



Thomas Krabs zeigt Kindern den Rettungswagen

Coerde. Auch die Band „Wilde Herzen“, die eigens aus Bayern anreiste, sorgte für eine Menge Unterhaltung. In Kürze wird auch ein Video-Clip zur Dokumentation des Tages im Internet abrufbar sein.

Wer gern noch eine FESTSCHRIFT sein eigen nennen möchte, kann diese kostenlos am Empfang in der Zumsandstraße abholen!



SCHULSANITÄTSDIENST

DRK BILDET SCHÜLER ZU ERSTE-HILFE-EXPERTEN AUS

Den Anfang machte im April das Schillergymnasium, nun gibt es auch in der Hauptschule Coerde und im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium einen Schulsanitätsdienst vom Roten Kreuz.

Blutende Nasen, verstauchte Knöchel – 327.000 Schulunfälle werden den gesetzlichen Unfallversicherern in NRW jedes Jahr gemeldet, allein in Münster waren es im letzten Jahr 4.200. Der Schulsanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes qualifiziert Schülerinnen und Schüler dazu, die Betroffenen bereits in der Schule kompetent zu versorgen.

Das Jugendrotkreuz des DRK Münster hat im Oktober Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Coerde und des Annette Gymnasiums zu DRK-Schulsanitätern ausgebildet. Im Falle eines Falles leisten sie Erste Hilfe und steigern damit die Sicherheit an ihrer Schule. Am 30. Oktober übergaben Stefan Bade, Stefan Feldmann und Barbara Hunfeld den frisch gebakenen Schulsanitätern eine komplett ausgestattete Sanitätstasche und zwei Schulsanitätsdienst-Westen, damit sie im Einsatz für alle erkennbar sind. Die Schulen werden den Schulsanitätsdienst kontinuierlich in Form von Arbeitsgemeinschaften weiterführen.

Das DRK in Münster möchte gerne weitere Schulen als Partner für dieses Projekt gewinnen. Die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sowie die Erstausrüstung mit Sanitätsmaterial stellt das DRK sicher. Interessierte wenden sich bitte an Barbara Hunfeld unter Tel. 0251-378829 (b.hunfeld@DRK-muenster.de). Frau Hunfeld ist die neue Mitarbeiterin des Kreisverbandes für die Aktivierung des Jugendrotkreuzes. Die 23jährige ist studierte Sozialmanagerin von der Fachhochschule im DRK Göttingen und wird sich mit frischen Ideen in den Verband einbringen.

Das DRK in Münster möchte gerne weitere Schulen als Partner für dieses Projekt gewinnen. Die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sowie die Erstausrüstung mit Sanitätsmaterial stellt das DRK sicher. Interessierte wenden sich bitte an Barbara Hunfeld unter Tel. 0251-378829 (b.hunfeld@DRK-muenster.de). Frau Hunfeld ist die neue Mitarbeiterin des Kreisverbandes für die Aktivierung des Jugendrotkreuzes. Die 23jährige ist studierte Sozialmanagerin von der Fachhochschule im DRK Göttingen und wird sich mit frischen Ideen in den Verband einbringen.



Coerder Schulsanitäter testen den Rettungswagen

HILFSORGANISATIONEN ZIEHEN ERSTE BILANZ IM KRANKENTRANSPORT

Seit Mai diesen Jahres sind Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und Malteser Hilfsdienst (MHD) in Münsters Krankentransport im Einsatz. In Kooperation mit der Berufsfeuerwehr Münster transportieren sie Patienten ins Krankenhaus

und betreuen sie dabei medizinisch. Seit Mai wurden insgesamt 2683 Einsätze mit je zwei Krankentransportwagen pro Organisation abgewickelt. Anders als in der Notfall-Rettung fahren sie in diesen weniger schweren Fällen aber nicht mit Blaulicht und Martinshorn. Die Krankenwagen sind an 365 Tagen im Jahr auf Münsters Straßen – und weit darüber hinaus – unterwegs.

Die drei Geschäftsführer Ulrich Schindler (DRK), Dirk Winter (ASB) und Uwe Hüging (MHD) zeigten sich von der Kooperation untereinander überzeugt: "Die Zusammenarbeit ist kollegial und von großer Professionalität geprägt", so Schindler.

Die Vergabe der Krankentransportleistungen war von der Stadt Münster europaweit ausgeschrieben worden. Die drei Hilfsorganisationen setzten sich aufgrund ihrer hohen fachlichen Qualifikation und der Wirtschaftlichkeit ihrer Angebote

durch – auch gegen private Anbieter. Für ASB, DRK und MHD ist der Krankentransport mehr als eine zu erbringende Dienstleistung, er ist eine satzungsmäßige Aufgabe: Als Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbände nehmen sie die Interessen derjenigen wahr, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen. Und dazu gehören eben auch Rettungsdienst und Krankentransport.

Michael Kalwies,
Christian Lichtenfeld, Stefan Ranft
sowie Personal von ASB und MHD



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 07

Während der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kreisverbands Münster am 18. Oktober gab Kreisgeschäftsführer Ulrich Schindler Einblick in die aktuellen Entwicklungen des Vereins. Vor gut 70 Teilnehmern berichtete er unter anderem, dass zukünftig wieder intensivere Jugendarbeit geleistet werde. Das Jugendrotkreuz erhält dazu tatkräftige personelle Unterstützung. Über verschiedene Projekte, wie z.B. den Schulsanitätsdienst an immer mehr Münsteraner Schulen, sollen Jugendliche für die Ideen des DRK begeistert und im Kreisverband verwurzelt werden. Schindler erklärte, dass auch im Bereich der Mitgliederbetreuung und des Fundraising neue Wege gegangen werden sollen. Das DRK ist wirtschaftlich bislang sehr solide und erfolgreich aufgestellt. Dennoch will das DRK in Zukunft aktiver auf neue Mitglieder, Spender und Sponsoren zugehen, um seine Arbeit weiter finanzieren zu können. „Angesichts knapper öffentlicher Kassen und zurückgehender Mitgliederzahlen wird das DRK mit innovativen Spendenprojekten und gezielter Öffentlichkeitsarbeit um die Unterstützung der breiten Bevölkerung werben“, so Schindler.

Die besonderen Highlights des Jahres: das weitere Anwachsen des Bereichs FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr), die dauerhafte Beteiligung am städtischen Krankentransport und nicht zuletzt das gelungene 100. Jubiläum des Kreisverbandes im September ließ die Versammlung noch einmal Revue passieren. Schatzmeister Johann Kapl stellte den Jahresabschluss 2006 sowie den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vor. Geehrt für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Elisabeth Gerdes, Marianne Hagedorn, Inge Hohenbrink und Elisabeth Reichelt.



Ulrich Schindler (links), Annemarie Bohnenkamp (stv. Vorsitzende, 3.v.l.) und Dr. Eric Lingens (Vorsitzender, rechts) mit 3 der Geehrten.

Retter aufgepasst!



Gesucht: Neue Kräfte für die Jagd nach Ideen

Event-Helfer
Online-Sanitäter
Media-Assistenten
Foto-Strategen

Meldung bitte bei der Einsatzleitung:
n.heckmann@DRK-muenster.de
0251 - 378829

Die Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit
im Kreisverband Münster e.V.



KINDERSCHUTZAMBULANZ WIRD 15!

Die Ärztliche Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes in Münster feiert in diesem Jahr ihr 15jähriges Bestehen. Am 21.11. gibt es einen Fachvortrag von Dr. Tamara Jacubeit, Klinikdirektorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Lüdenschied, zum Thema „Vernachlässigung im Säuglings- und Kleinkindalter Früherkennung, transgenerationale Perspektiven und mögliche Interventionen“.

Als Anerkennung der Arbeit wird Bundesjustizministerin Brigitte Zypries im nächsten Frühjahr die Clearingstelle der Kinderschutzambulanz besuchen.

BAUBEGINN VILLA KAHMANN

Jetzt beginnen die Bauarbeiten – im Sommer 2008 soll sie eröffnet werden: die Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte auf dem Gelände der ehemaligen Villa Kahmann in Gremmendorf. Das DRK startet gemeinsam mit Architekt Christoph Thiel und Bauherr Johannes Averbek das neue Projekt. Es entsteht ein dreigeschossiger Neubau in hochwertiger Ausführung. Jeder Bewohner erhält ein geräumiges Einzelzimmer mit eigenem Bad und kann die großzügigen Gemeinschaftsräume nutzen.

In dieser Wohngemeinschaft können elf demenzkranke ältere Menschen in einem familienähnlichen Haushalt zusammenleben. Sie werden rund um die Uhr durch Alltagsbegleiterinnen betreut. Die ganze Wohnung wird gemeinsam möbliert. So können die Bewohner nicht nur ihr eigenes Zimmer komplett selbst einrichten, sondern auch ihre Couch oder einen Schrank für das gemeinsame Wohnzimmer mitbringen, damit die Wohngemeinschaft auch wirklich ein neues Zuhause wird.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:
Ulrich Schindler / Markus Behr
Redaktion:
Nina Heckmann

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Münster e.V.
Zumsandstr. 25/27
48145 Münster
Tel. 0251 - 37 88 0
www.DRK-muenster.de
presse@DRK-muenster.de

